

Herr Dr. Freund macht Mitteilung von den Resultaten der bakteriologischen Untersuchungen des Wasserleitungsapparates im Monat Februar. Darnach waren dieselben günstiger als je zuvor; der höchste Konsum betrug 9182 Kubikmeter, der niedrigste 8280 Kubikmeter, die höchste Filtrationsgeschwindigkeit 58 Millimeter, die niedrigste 45 Millimeter. Der höchste Keimgehalt des Rohwassers betrug 4100 im Kubikmeter, der niedrigste 1560 im Kubikmeter, der höchste Keimgehalt des Reibwasserbetrags betrug 35 im Kubikmeter, der niedrigste 14. Bei den Einzelproben war unter 56 Proben der höchste Keimgehalt 72, während eine ganze Anzahl von Filtern fast ganz keimfrei Wasser (1-10 Keime) lieferte.

Der Magistrat beabsichtigt, die Mänerbadeanstalt nach der Johannis-Kloster-Wiese Nr. 7 auf dem rechten Oderufer zu verlegen.

Herr Maffewitz als Referent empfiehlt Annahme der Vorlage.

Herr Dr. Graßmann kann dem vorliegenden Projekt nicht zustimmen, da er sich eine Mänerbadeanstalt nicht an einer Stelle denken kann, welche so schwer zu erreichen sei. Man müsse ein Boot zur Verbindung benutzen, solle man für die Benutzung desselben bezahlen, so würde dies für die doch der ärmeren Bevölkerung angehörigen Bader zu teuer kommen, würde die Ueberzeugung unangenehm sein, so würden der Stadt erhöhte Kosten erwachsen. Redner sehe nicht ein, warum nicht hier, wie in anderen Städten, z. B. Dresden, die Badeanstalt mitten in dem Hafengebiet angelegt werden könne, natürlich mit Bretterverkleidung, damit die Bader nicht von außen nicht zu sehen sind. Redner schlägt dazu den langen Streifen an der dritten Oberbrücke vor, wo bereits lange Jahre die Kammerring-Wasserleitung bestanden habe. Redner beantragt, die Vorlage nochmals dem Magistrat zur Erwägung zurückzugeben.

Herr Baurath Krause tritt für die Magistratsvorlage ein und hebt zur Empfehlung derselben vor, daß an der vorgeschlagenen Stelle das Wasser weit reiner sei als in Mitten des Hafengebietes.

Herr Dr. Graßmann weist dies zurück. In der weiteren Debatte betheiligen sich die Herren Greffrath und Dr. Nihil, dieselben sind auch von dem vorgeschlagenen Platz nicht entzückt, aber da ein anderer Ort nicht zu finden sei, so müsse man zufrieden sein.

Herr Dr. Nihil meint, daß die Verbindung mit der neuen Badeanstalt mindestens mit zwei Dampfern hergestellt werden müßte, damit die, welche zu baden wünschen, nicht zu lange warten bräuchten.

Der Referent erklärt, daß die Verbindung nur vier Minuten in Anspruch nehmen würde.

Herr Baurath tritt für den Antrag Graßmann ein, aber schließlich wird die Magistratsvorlage angenommen.

Eine Vorlage des Magistrats geht dahin, die Veranlassung der vorliegenden Sache zu erklären, daß die verlängerte Schützen-gartenstraße zwischen Heiligegeiststraße und Ober schon jetzt im Pflaster und im Bürgersteig mit einer Reihe Granitplatten jederseits hergestellt wird und die erforderlichen Kosten mit 18500 Mark zu bewilligen. Demgemäß wird beschloffen.

Der Magistrat hat beschlossen, die Grundstücke Galgweide Nr. 32, Herrn Levenhagen gehörig, für 30 000 Mark und Appellat Nr. 14, Herrn Friede gehörig, für 40 000 Mark für den Bau der Jansenier Bahn anzukaufen, er bittet um Zustimmung für diesen Ankauf und Deckung der Mittel aus dem Extra-Ordinarium, sowie um Zustimmung zur Entzignung des Herrn Jahnke gehörigen Grundstücks Galgweide 31 auf Grund des Fluchtlinienplanes, da dieser Besitzer für sein Grundstück 70 000 Mark beansprucht, während die Lage ganz bedeutend von dieser Forderung abweicht. Die Vorlage wird angenommen.

Das hier verstorbene Fräulein Karow hat laut Testamentsbestimmung ihre Bibliothek der Stadtbibliothek Stettin für das Stadtbibliotheksmuseum vermacht. Die Veranlassung nimmt mit Dank hiervon Kenntnis und genehmigt die Annahme. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung werden den Vorlagen gemäß erledigt.

Die Beratung des Stadthaushalts-Gesetzes beginnt Donnerstag, den 26. d. M., und wird event. an den nächsten Tagen fortgesetzt.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 20. März. Der Verwaltungsbericht der Stadt Stettin vom 1. April 1894 bis dahin 1895 bringt auch eine Statistik der Geburten. Unter den Todesursachen nimmt nach dem Brechdurchfall, der bekanntlich im frühesten Lebensalter sehr verbreitet auftritt, bei weitem den größten Theil die Tuberkulose ein. Stellt man die Geburten aus dem 20. bis 60. Lebensjahr zusammen, so ergeben sich im Ganzen 801 Todesfälle, von denen 215 auf Rechnung der Tuberkulose kommen. Also mehr als der vierte Theil der erwachsenen Bevölkerung stirbt in Stettin an Tuberkulose! Diese erschreckende Thatsache stimmt annähernd mit den Ergebnissen überein, welche das Reichsgesundheitsamt für ganz Deutschland veröffentlicht hat und welche Dr. Schüller-Behnung einen neuen Anstoß gegeben hat. Auch hier besteht bekanntlich ein Verein zur Gründung einer Heilanstalt für tuberkulöse Lungenkranke und wir zweifeln nicht, daß diese Notiz denselben neuen Aufschwung geben wird. Der einmalige Jahresbeitrag auf 6 Mark festgesetzt. Anmeldungen neuer Mitglieder und sonstiger Zuwendungen nimmt die Redaktion entgegen.

Nicht nur das Städtische Sommerloshaus, sondern das gesamte, der Firma Jenerloshaus gehörige Mediceo-Gesellschaft, einschließlich des genannten Städtischen, ist an Herrn Max Mundt, Inhaber der Firma Mundt und Schütt, für den Preis von 260 000 Mark verkauft.

* Gestern Nachmittag fand im Suederischen Lokale eine zahlreich besuchte Versammlung der streitenden Schneider und Näherinnen statt, in welcher die „Genossin“ Ottilie Baader aus Berlin über die Kämpfe in der Konfektionsindustrie sprach. Die Referentin betonte, daß es sich bei der gegenwärtigen Bewegung weniger um die Lohnerhöhung an sich handle, als vielmehr um die Festlegung bestimmter Sätze in einem Tarif, womit der bisher von den Unternehmern geübten Willkür ein Ziel gesetzt werden solle. Weiter wies die Rednerin auf die in Berlin erreichten Erfolge hin, um dadurch die hiesigen Konfektionsarbeiter zum Ausmarsch in der Streikbewegung zu ermuntern. Schneider Kämmerling betonte sodann eingehend die Lage des Ausstandes, welche ziemlich unverändert geblieben sei, obwohl der Streik bereits 7 Wochen andauert. Zwei größere Firmen hätten ihren Arbeitern das Anerbieten gemacht, die erhöhten Lohnsätze zu zahlen, nach Wiederaufnahme der Arbeit wollten dieselben aus dem Konfektionsverband scheiden und den Tarif offiziell anerkennen. Auf solche Verprechungen sich einzulassen erklärte Redner für sehr gewagt, da nach Ueberwindung des Ausstandes kaum darauf zu rechnen sei, daß die Unternehmer freiwillig zugestehen würden, was sie bis dahin auf das entschiedenste bestritten. Die Versammlung nahm dann auch eine Resolution an, welche sich für Fortsetzung des Streiks bis zur Durchbringung aller Forderungen ausspricht.

Dem Ober-Telegraphen-Assistenten a. D. Lisch zu Stettin ist der königliche Kronorden vierter Klasse verliehen.

Im Stadttheater geht Sonnabend zu kleinen Preisen Dr. Hugo Müller's Gesangs-vorles in 6 Akten „Von Stufe zu Stufe“ mit Fräulein Clara Appen als „Euse“ in Scene. Montag eröffnet der berühmte italienische Tenor Francesco Nuncio ein auf 2 Abende berechnetes Gastspiel mit dem „Marrico“ im „Troubadour“.

Die Gesangsbuchfrage in Pommern.

Von mehreren Seiten aufgeführt, ein Urtheil darüber abzugeben, ob sich das neue „Evangelische Gesangbuch für die Provinz Pommern, Stettin bei Hesseland 1896“ für die Einführung in die Gemeinden Pommerns empfiehlt, bez. ob es besser oder ob es schlechter sei, als die jetzt in Pommern gebräuchlichen Gesangbücher, namentlich als das Vollenhagen'sche und als das Stargarder Gesangbuch, habe ich das Neue Gesangbuch einer genauen Vergleichung mit den bisher in Pommern geltenden Gesangbüchern unterzogen und erlaube mir das Ergebnis nachstehend mitzutheilen.

Was mein Recht zu einem solchen Urtheile betrifft, so erlaube ich mir zu bemerken, daß ich seiner Zeit im Auftrage des königlichen Konsistoriums der Provinz Pommern, namentlich des Bischofs Dr. Nihil hierseits, das Vollenhagen'sche und das Stargarder Gesangbuch einer eingehenden Prüfung unterzogen habe, zu welcher mir vom Herrn Kultusminister die hmnologische Abtheilung der königlichen Bibliothek zu Berlin zur Benutzung überwiesen wurde, und es mir vergönnt war, die Texte der Lieder aus den letzten von ca. 150 Liederbüchern wiederherzustellen, das ich demnach für den neuen Anfang der genannten Gesangbücher die Auswahl der Lieder getroffen habe, der Art, daß mir für diese Anhänge durch den literarischen Sachverständigen-Verein das Autorrecht zugesprochen und dies Recht demnach von den beteiligten Verlegern anerkannt und in die amtliche Autorenliste in Leipzig eingetragen wurde.

Hiernach glaube ich ein wohlbegründetes Recht zu einem sachverständigen Urtheile über die Pommerschen Gesangbücher zu besitzen, ziehe es aber vor, das Ergebnis meiner Arbeit in solcher Weise vorzutragen, daß jedes Gemeinde-Mitglied jeder Kirche in Stadt und Land selbst prüfen und entscheiden kann, welches Gesangbuch für seine Gemeinde das Beste sei. Nur wer dem kirchlichen Leben abgestorben ist, kann sich einer solchen Prüfung entziehen. Für jeden dagegen, der ein Interesse am Heile seiner Seele und am Gedeihen seiner Gemeinde hat, ist diese Prüfung eine unerlässliche Pflicht. Unverküpflich wäre es, wollte irgend ein Christ ein bewährtes Gesangbuch, welches Vater und Mutter, ja alle Vorfahren seit mehr als 200 Jahren hochgeachtet haben, leichtsinniger Weise ohne Prüfung gegen ein vielleicht minder gutes Gesangbuch austauschen. Eine solche Handlungsweise wäre eines Pommern unwürdig und zu verwerfen. Treten wir also in die Prüfung ein.

Prüfung, welches Gesangbuch besser dient dem Zweck, das bewährte Vollenhagen'sche Gesangbuch, bezw. das bewährte Stargarder Gesangbuch oder das neue Evang. Gesangbuch für die Provinz Pommern.

Um diese Frage zu entscheiden, betrachten wir zunächst die von Dr. Martin Luther und die von Paul Gerhardt verfassten, in die Gesangbücher aufgenommenen Gesänge.

Von Dr. Martin Luther's Gesängen enthält Vollenhagen 50 (Stargard 41), das Neue Gesangbuch 27 Lieder. Von den 50 Lieder des Vollenhagen'schen Gesangbuchs sind im Neuen Gesangbuch folgende 23 Lieder ausgemerzt: Nr. 162, 173, 175, 176, 203, 252, 291, 308, 314, 340, 362, 373, 380, 382, 413, 430, 586, 607, 612, 705, 723, 724, 769. Außerdem sind in 3 Lieder, nämlich in Nr. 432 die Verse 2, 3, 4, in Nr. 454 Vers 6, in Nr. 583 die Verse 4, 5 ausgemerzt. Das ist die Art, wie mit den Lieder des großen Reformators Dr. Luther im Neuen Gesangbuch verfahren ist.

Von Paul Gerhardt's, des besten Liederdichters unserer Kirche, Gesängen enthält Vollenhagen 102 (Stargard 87), das Neue Gesangbuch 48 Lieder. Von den 102 Lieder des Vollenhagen'schen Gesangbuchs sind also im Neuen Gesangbuch 54 Lieder ausgemerzt und zwar folgende Nummern: Nr. 43, 126, 197, 229, 248, 261, 268, 269, 298, 301, 320, 359, 389, 433, 501, 633, 634, 644, 645, 652, 657, 659, 673, 684, 685, 686, 719, 726, 738, 743, 751, 762, 763, 770, 776, 783, 784, 797, 805, 807, 817, 824, 859, 863, 875, 896, 912, 991, 1011, 1151, 1334, 1376, 1566, 1663. Außerdem sind in 22 Lieder 75 Verse ausgelassen, nämlich in Nr. 179 V. 5, in 183 V. 12, in 199 V. 7-10, V. 12-15, in 205 V. 10-12, in 295 V. 8, in 307 V. 3, 5, 6, in 640 V. 2, 3, 12, in 641 V. 12, in 655 V. 5, 6, in 658 V. 3, 4, in 663 V. 12, in 664 V. 2, 5, 10, 12, in 680 V. 10, 12, in 686 V. 6-13, in 739 V. 3-5, 9, 11, 13, in 772 V. 11, 12, in 787 V. 7-12, in 794 V. 9, 10, 13, 14, 17, in 849 V. 2-7, in 853 V. 2, 3, in 862 V. 2, 8, 9, in 1096 V. 3, 6, 7, 9. Kurzum, in den 48 im Neuen Gesangbuch beibehaltenen Paul Gerhardt'schen Lieder sind allein 75 Verse fortgelassen, und damit der Gehalt dieses Dichters vielmals unterbrochen, von kleinen Abänderungen ganz zu schweigen. Wenn man so mit dem Begründeten und mit dem bedeutendsten Liederdichter unserer Kirche umgesprungen ist, wie wird es bei den minder bedeutenden Liederdichtern geschehen sein.

Um auch hierüber ein Urtheil zu gewinnen, vergleichen wir noch die Liederbücher, von denen mindestens vier Lieder in die Pommerschen Gesangbücher aufgenommen sind. Es sind in die Pommerschen Gesangbücher aufgenommen

Von	Jahr	Aufgenommen in	Von den in Vollenhagen aufgenommenen Lieder sind im Neuen Gesangbuch nicht aufgenommen
Todes	Vollenhagen	Neues Gesangbuch	
Dach	1659	14	3
Eber	1569	6	3
Fabricsius	1654	5	0
Frank, Joh.	1677	33	8
Freylinghausen	1739	8	2
Gellert	1769	31	16
Gesenius	1671	6	0
Heermann	1647	51	23
Heermann	1647	13	8
Klopstock	1808	7	3
Knappe	1864	10	9
Laurentius	1692	14	0
Laurentius	1722	17	7
Lehm	1607	4	2
Quadt	1672	5	2
Wagner	1712	3	1
Wagner	1690	18	0
Wagner	1690	13	6
Wagner	1715	11	6
Wagner	1756	7	0
Wagner	1608	5	2
Nicolaus	1684	43	8
Pfeil	1784	6	4
Pfeil	1661	5	1
Pfeil	1735	17	1
Pfeil	1711	9	0
Pfeil	1598	19	4
Pfeil	1669	52	13
Pfeil	1699	18	3
Pfeil	1698	8	5
Pfeil	1677	21	10
Pfeil	1673	5	0
Pfeil	1793	8	0
Pfeil	1737	35	39
Pfeil	1592	13	3
Pfeil	1705	3	0
Pfeil	1599	10	10
Pfeil	1632	4	1
Pfeil	1769	16	13
Pfeil	1531	17	3
Pfeil	1671	12	2
Pfeil	1722	4	3
Pfeil	1761	15	6
Pfeil	1760	13	10
Pfeil	1760	13	10

Von den im Vollenhagen'schen Gesangbuche enthaltenen Lieder der bedeutendsten Liederdichter sind also nur 1/10 in das Neue Gesangbuch aufgenommen, 9/10 aber verworfen. Ganz entsprechend verhält es sich auch bei den Gesängen des Stargarder Gesangbuchs.

Welche Veränderungen sonst noch vorgenommen, wie viele Verse in den in das Neue Gesangbuch aufgenommenen Lieder noch ausgemerzt sind, darüber habe ich keine Untersuchung angestellt. Jedenfalls ist man mit den hier aufgeführten Liederbüchern und mit den noch minder bedeutenden Liederbüchern nicht sonders zufrieden, als mit dem bedeutendsten Liederdichter unserer Kirche, mit Paul Gerhardt. Es werden demnach in den 269 in das Neue Gesangbuch aus Vollenhagen bezw. aus dem Stargarder Gesangbuch entnommenen Lieder mindestens noch 2 x 269 = 538 Verse ausgelassen, außerdem auch viele andere weitere Veränderungen vorgenommen sein.

Wie die Autoren des Neuen Gesangbuchs zu diesen Auslassungen ganzer Verse und zu ihren zahlreichen weiteren Veränderungen gekommen sind, das entzieht sich meiner Kenntnis. Glauben dieselben bessere Dichter zu sein, als Paul Gerhardt, so mögen sie zum Beweise dafür ihre besseren Gedichte herausgeben; bis dahin, daß dies geschehen ist, wird es uns wohl erlaubt sein, ihre Dichtergabe zu bezweifeln. Jedenfalls fordert aber schon die Pietät, daß man die Gedichte unserer großen Liederdichter unverändert lasse und sie nicht etwa als die Ballhorn vorwerfe. Was würde wohl das gebildete Publikum dazu sagen, wenn ein neuer Herausgeber von Schiller's Werken diesen Dichter in ähnlicher Weise verbessern wollte. Was würden wohl die Theologen sagen, wenn man in der Bibel solche Veränderungen vornähme. Und an dem wichtigsten Gebrauchsgegenstande unserer Gemeindeglieder glaubt man ungestraft solche Veränderungen vornehmen zu können? Vor solchen sogenannten Verbesserungen möge uns Gott bewahren.

Ich und mein Haus wir bleiben dem alten Gesangbuche treu, dem wir vielen Segen verdanken. Wir wollen keinen verbesserten Dr. Luther und keinen verbesserten Paul Gerhardt, wir bleiben beim alten. Und wer von den Pommern mit uns gleicher Gesinnung ist, der mache es ebenso.

Stettin, den 18. März 1896.

R. Graßmann.

Aus den Provinzen.

Prenzlau, 19. März. In der heutigen Landtagswahl im Wahlkreise Prenzlau-Angermünde an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Landgerichtsraths Nihil wurde Haupt-ritterchaftsdirektor Kammerherr von Arnim-Jülsdorf (konservativ) einstimmig gewählt.

Gerechts-Zeitung.

+ Berlin, 19. März. Nach längerer Verhandlung wurde heute in der Sache wegen vorzeitiger Veröffentlichung des kaiserlichen Gnaden-erlasses vom 18. Januar im „Vorwärts“ das Urtheil gefällt. Oberstaatsanwalt Drecher beantragte, die Buchdrucker Zeitsche neun Monate, Hilbert ebenfalls neun Monate und gegen den Hausbesitzer Scheunert vier Monate Gefängnis, sowie gegen die beiden letzten Angeklagten Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr. Der öffentliche Ankläger motivirte seinen Antrag damit, daß es sich bei den Straftathaten — Diebstahl, Anstiftung zum Diebstahl und Hehlerei — nicht um das Object handle, sondern um den ideellen Werth desselben. Ferner sei in Betracht zu ziehen das Motiv zur That und der bewiesene grobe Vertrauensbruch. Der Gerichtshof verurtheilte dann den Zeitsche zu sechs Monaten, Hilbert zu drei Monaten und Scheunert zu einem Monat Gefängnis. Den Verhandlungen wohnte ein zahlreiches Publikum bei.

Vermischte Nachrichten.

— In dem Gildemeister'schen Institut zu Hannover befanden in dem Schuljahre 1895—96 im Ganzen 12 Jünglinge das Abiturienten-, 10 das Brimanes- und 43 das Einjährig-Freiwilligen-Examen. Außerdem bestanden sämtliche Jahrgänge mit Ausnahme eines. Die Anstalt befindet sich seit dem 15. Februar in einem zum Theil neuen, nur für Schulzwecke und den Anforderungen der Schulhygiene entsprechend eingerichteten Gebäude.

— Ueber die furchtbare Dynamit-Explosion in Johannesburg am 19. Februar ist ein Privat-schreiben des Organisten an der dortigen St. Marien-Kirche in London eingetroffen, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen: Ich schweigte eben an der großen Orgel im Genuße einer nachigen Toccata und Hage, als ich plötzlich die ganze Kirche erbeben spürte; unmittelbar darauf folgte ein furchtbarer betäubender Knall an mein Ohr. Alle Fensterhebel fielen stürzend zu Boden, Mauerwerk löste sich ab und eine solche Staubwolke füllte die Kirche, daß ich Mühe hatte, meinen Weg ins Freie zu finden. Von Todesangst erfüllt, tappte ich, während Augenblicke mir eine Ewigkeit schienen, an den Wänden umher. Als ich endlich durch die Thür trat, sah ich eine ungeheure schwarze Wolke von Staub und Rauch von der Richtung höher und höher steigen, wo die Eisenbahnstation Johannesburg lag. Alle Bewohner waren aus den Häusern geflüchtet und die Straßen waren angefüllt mit entsetzten Männern, Weibern und Kindern. Viele schrien und weinten, andere knieten und

beteten, die meisten Frauen aber schrien, ihre Arme an der Hand, der innern Stadt zu, während die Männer eilig den Weg nach der Unglücksstätte einschlugen. Ich that desgleichen und konnte schon weit von der Station die furchtbare Wirkung der Explosion sehen. Alle Fenster-scheiben waren zerbrochen, man wanderte auf Glas und in den Schaufenstern mit ihren eingeknickten Scheiben lagen alle Waaren durcheinander geworfen. Das Gedränge in der zur Station führenden breiten Straße wurde bald ganz entsetzlich. Droschken jagten wie wild umher, Radfahrer ihnen nach, dann raffelten Spritzen und Karren zwischen den wogenden Menschenmassen hindurch. Ich wurde mit dem Strome fortgetragen. Der Staub wurde immer dichter und bald saßen wir rechts und links Häuser in Schutttrümmern. Im weiten Umkreise der Station war auch nicht eines der armeneligen Häuser von Johannesburg stehen geblieben. Alles war eine Masse von Ziegeln, Erde, verrostetem Metall, Gefälle, Einrichtungsflecken und dergleichen der Tod in gräßlicher Gestalt. Menschen, Pferde, Hunde, Mauthiere, oft noch zuckend, halb unter Schutt begraben, blutend, mit abgerissenen Gliedmaßen oder aufgerissenen Leibe, aus dem die noch tauchenden Eingeweide hervorkamen. Von allen Seiten Jammerrufe von verwundeten Menschen und Thieren. Wer kam, ging helfend zu. Die Verwundeten wurden auf-gelesen, aus dem Schutt gezogen und nach den Hospitälern gebracht. Die Toten wurden aus dem Wege geräumt, Polizisten sammelten die unentfesselten Reste der in Stücke zerfallenen in große Säcke und schafften diese so schnell als möglich fort. Die Gärtnerei, Maschinenhaus, Lokomotiv- und Eisenbahnwagen waren vom Erdboden weggefahren. An ihrer Stelle sah man ein großes Loch, an 30 Meter tief, doppelt so breit und an 100 Meter lang. Die Zahl der Menschenopfer, die das schreckliche heraufschwebende Unglück gefordert hat, wird sich schließlich niemals genau feststellen lassen. Es sind einige Hundert, vorwiegend arme Leute der eingeborenen Bevölkerung und Kaffern.

Stettin, 19. März. Bei dem heutigen Säuberung zwischen dem Minister Baron Joffa und dem Grafen Joffa Kleiberg erhielt Letzterer einen schweren Stinchie. Joffa wurde unbedeutend an der Hand verletzt.

Börsen-Berichte.

Magdeburg, 19. März. Zucker. Korn-zucker exkl., von 92 Prozent 13,35 bis —, neue — bis —, Kornzucker exkl. 88 Prozent Venedict 12,70 bis 12,85, neue — bis —, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Venedict 9,45—10,45. Fein. Brod-Maffinade 1,25, 25. Brod-Maffinade 11,25, 00 bis —, Gem. Maffinade mit Fein 24,50 bis 25,25. Mehlis I. mit Fein 24,00 bis —, Fein. Maffinade I. Produkt Transito f. a. Hamburg per März 12,37 1/2, 12,42 1/2, per April 12,47 1/2, bez., 12,50, per Mai 12,57 1/2, bez., 12,60, per Juni 12,80 bez., 12,82 1/2, per Juli, per Oktober-Dezember 11,55, 11,57 1/2, bezauptet.

Hamburg, 19. März. Vorm. 11 Uhr. Seidemarkt. Weizen neuer hiesiger 15,50, fremder 16,00. Roggen hiesiger 12,50, fremder 13,50. Hafer neuer hiesiger 12,75, fremder 13,50. Hülsen 12,50, per Mai 50,30, per Oktober 50,30.

Hamburg, 19. März. Vorm. 11 Uhr. Seidemarkt. (Vormittagsbericht.) Mehlis-Vollzucker f. a. Hamburg per März 12,37 1/2, per April 12,42 1/2, per Mai 12,52 1/2, per Juni 12,65, per Juli 12,82 1/2, per Oktober 11,60, per Dezember 11,52 1/2, bezauptet.

Hamburg, 19. März. Vorm. 11 Uhr. Seidemarkt. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 67,25, per Mai 67,00, per September 67,75, per Oktober —, per Dezember 58,50. Kaffee.

Stettin, 19. März. Vorm. 11 Uhr. Pro-buktenmarkt. Weizen loco bef., per Frühjahr 6,76, 6,77, per Mai-Juni 6,84, 6,85, per Herbst 7,06, 7,08, per Roggen per Frühjahr 6,43, 6,45, per Herbst 5,86, 5,88, Hafer per Frühjahr 6,22, 6,24, Mais per Mai-Juni 4,18, 4,19, per Juli-August 4,36, 4,38, Kaffee per August-September 10,65, 10,70, Bette: Schön.

Stettin, 19. März. Vorm. 11 Uhr. 5 Min. Kaffee. Nied numbers war-rants 47 Sch. 5 d. Matt.

Wetterausichten.

für Freitag, den 20. März. Kälteres, theils heiteres, theils woliges Wetter mit etwas Regen und schwachen westlichen Winden.

Wasserstand.

Am 18. März: Elbe bei Aufsig + 2,06 Meter. — Elbe bei Dresden + 0,54 Meter. — Elbe bei Magdeburg + 3,49 Meter. — Unstrut bei Strassfurt + 1,30 Meter. — Oder bei Rathow + 1,78 Meter. — Oder bei Breslau Oberpegel + 5,04 Meter, Unterpegel — 0,10 Meter. — Oder bei Frankfurt + 1,71 Meter. — Weichsel bei Thorn + 0,50 Meter. — Wartje bei Posen + 2,14 Meter. — Am 17. März: Nege bei Uch + 1,26 Meter.

Berlin, den 19. März 1896.	
Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.	
Dtsch. Anl. 4% 106,25	Westf. Bfbr. 4% 106,00
do. 3 1/2% 105,60	do. 3 1/2% 102,10
do. 3% 99,75	Westf. rdt. 3 1/2% 100,50
Pr. Conf. Anl. 4% 106,20	Stur- u. Rm. 4% 105,75
do. 3 1/2% 105,50	Landw. Bf. 4% 105,75
do. 3% 99,00	Bomm. do. 4% 105,75
Pr. St. Anl. 4% —	do. 3 1/2% 102,50
Pr. St. Schd. 3 1/2% 100,00	Böhm. do. 4% 105,75
Pr. St. O. 3 1/2% 101,80	Preuß. do. 4% 105,75
do. n. 3 1/2% 103,60	Rh. u. Westf.
Stett. Stadt- Anl. 4% 101,75	Rentenbr. 4% 105,75
Westf. Bf. 3 1/2% 102,00	Schd. do. 4% 105,75
Verl. Bfbr. 5% 120,50	Schd. do. 4% 105,75
do. 4 1/2% 118,00	Schd. -Holl. 4% 106,00
do. 4% 113,50	Bad. Gf. u. A. 4% —
do. 3 1/2% 105,00	Bad. Anl. 4% 105,90
Aur- u. Rm. 3 1/2% 101,00	Somb. Staats- Anl. 1886 3% 98,00
do. 4% —	Somb. Rent. 3 1/2% 106,60
Landw. Bf. 4% 105,75	do. amort.
Central- 3 1/2% 101,00	Staats- Rm. 3 1/2% 101,60
Landw. Bf. 3% 95,40	Pr. Pr. u. —
Westf. Bfbr. 3 1/2% 100,50	Westf. Präm. —
Bomm. do. 3 1/2% 100,50	Anleihe 4% 156,10
do. 4% —	Cant. -Anl. —
Landw. Bf. 3% 95,40	Präm. -Anl. 3 1/2% 141,10
Böhm. do. 4% 101,70	Wein- 7-Gld. —
do. 3 1/2% 100,50	Loose — 23,10
Versicherungs-Gesellschaften.	
Nachn.-Münd. —	Glück. F. 240 4700,00
Generv. 400 9410,00	Germania 450 —
Feuer. 170 —	Mag. Feuer. 240 4900,00
L. u. W. 125 —	do. Reich. 450 —
Ver. Leb. 190 3990,00	Preuß. Leb. 42 845,00
Colonio 400 7980,00	Preuß. Nat. 51 965,00
	1245,00

Briefe
an Seine Heiligkeit den
Papst
von R. Grassmann
sind in Buchform erschienen und
zum Preise von 50 Pf. zu be-
ziehen durch
R. Grassmann's Verlag
in Stettin.
Nach auswärts werden die
Briefe nur gegen Vorausbezahl-
ung von 50 Pf. franco zugesandt.

Bekanntmachung.
Die Steinbeckerarbeiten zu den Hausanschlüssen und
Ausbefferungen bei den Kanalbauten im Verwaltungs-
jahr 1896/97 sollen im Wege der öffentlichen Ausschrei-
bung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf
Montag, den 30. März 1896, Vorm. 11 Uhr,
im Zimmer Nr. 41 des Rathhauses angelegten Termine
verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen
abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im
Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.
Verdingungs-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen
oder gegen postfreie Einreichung von 50 Pf. von dort
zu beziehen.
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation
Stettin, den 19. März 1896.

Bekanntmachung.
Die Ausführung der Maurerarbeiten zu einer Um-
wandlungsmauer beim Turnerschen Friedhofe an der
Turnerstraße hierseits soll im Wege der öffentlichen
Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Freitag, den**
27. März 1896, Vormittags 11 Uhr, im Stadt-
bauamt im Rathhaus, Zimmer 38, angelegten
Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift
versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung der-
selben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter er-
folgen wird.
Verdingungs-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen
oder gegen postfreie Einreichung von 1 M. (nur in
10 M. Briefmarken) von dort zu beziehen.
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

„Union“
Actien-Gesellschaft für See- und
Luft-Vericherungen in Stettin.

Die Herren Actionaire der Gesellschaft
werden hiermit unter Hinweisung auf Ab-
schnitt V und zweiten Nachtrag sub II der
Statuten zur diesjährigen
ordentlichen
General-Versammlung
auf
Mittwoch, den 8. April a. er.,
vormittags 10 Uhr,
im hiesigen Börsehaufe eingeladen.

Tagesordnung:
Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz und
des Rechnungsabslusses für 1895.
Ertheilung der Entlastung.
Beschlussfassung über die vorgeschlagene
Gewinnvertheilung.
Wahl eines oder mehrerer Mitglieder des
Verwaltungsraths.
Wahl dreier Rechnungs-Revisoren.
Stettin, im März 1896.

Der Verwaltungsrath.
Das im Seebade Misdroy, Strandstraße Nr. 4, be-
legene, im Grundbuche des Königl. Amtsgerichts Wollin
von Misdroy Band I Blatt 42 verzeichnete, dem Land-
wirth Herrn **Striez** zu Berlin, Schönebergerstraße 29,
gehörige schiffbare Grundstück wird am Donnerstag,
den 9. April 1896, Nachmittags 4 Uhr, in meinem
Bureau hier Rathhägerstraße 9 (Eingang Schulstraße)
freiwillig, öffentlich und meistbietend versteigert.
Jeder Bieter muß eine Bietungssumme von 500 M.
in Baar oder depositumfähigen Wertpapieren hinterlegen.
In: überigen Kaufbedingungen und sonstigen Nach-
weisungen sind in meinem Bureau einzusehen.
Stettin, den 18. März 1896.

Leistikow, Justiz-Rath.
Eine seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betriebene
Gastwirthschaft mit Saal,
Destillation und Materialwaaren-Geschäft will ich
frankreichs halber preiswerth verkaufen.
Frau **Wm. Sommer, Daber.**

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
St. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Leses
jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede
Buchhandlung.
In Stettin vorräthig in C. Hinrich's Buch-
handlung, Breitestrasse 41.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Jungen
wurden hoch erfreut
Hugo Kelm und Frau geb. **Wendt.**
München, den 17. März 1896.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Eine Tochter: Herrn Wilhelm Schmitt
[Wollin]. Herrn Bonaventur [Köln].
Verlobt: Fräul. Toni Beer mit Herrn Georg
Oppermann [Stralsund].
Gestorben: Herr Adolf Drake [Wollin]. Herr
Wilhelm Schroder [Stralsund]. Herr Friedrich Daber-
mann [Wollin]. Herr Ferdinand Böcker [Trenen].
Herr Emil Goeth [Stettin]. Frau Friederike Berle-
berg geb. Naddag [Jegenor]. Frau Johanna Wolff
[Gargard]. Frau Emma Hanke geb. Breitshub
[Stralsund].

Eine Wohlthat
für schwitzende
u. empfindliche
Füße!
Unentbehrlich beim Marschieren
sind **Wagner's wachbare** Badschuwan-
schuhen, D. M. Pat. Vorzüglichste ärztliche Atteste
bei **Karl Kretsch, Frauenstr. 49.**

Für Lungenkranke!
Dr. Brehmers Heilanstalt
zu Görbersdorf i. Schl.
Aeltestes Sanatorium — gute anhaltende Erfolge.
Seit 1894 ist neben der Hauptanstalt eine Zweig-
anstalt für Minderbemittelte (nicht Volkssana-
torium) eröffnet. Pension (d. h. Kost, Logis und
ärztliche Behandlung) in dieser pro Monat 130—
145—160 Mk. je nach Lage und Größe des Zimmers.
Aufnahme nach vorheriger Anfrage — Chefarzt:
Dr. Achtermann. — Prospekte durch die Verwaltung der
Dr. Brehmer'schen Heilanstalt zu Görbersdorf.

North British and Mercantile,
Feuer-Vericherungs-Gesellschaft.
(Gegründet 1809.)

In Deutschland eingeführt seit dem Jahre 1863.
Grundkapital M. 55,000,000. —
Fonds der Feuerbranche Kapital-Reserve " 31,000,000. —
In Deutschland angelegte Sicherheiten " 1,678,228. —

Zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft, sowie zur Vermittelung von
Versicherungs-Anträgen empfehlen sich die Spezial-Agenten der Gesellschaft, sowie
Die General-Agentur:
Rud. Krüger,
Vollwerk 8.

Da für Erweiterung der Fabrikation für Nähmaschinen und
Fahrräder die irgend disponiblen Räume der Bernh. Stöwer'schen
Fabrik verwendet werden sollen, werde ich das in diesen Räumen
untergebrachte Lager von
Grabdenkmälern in Marmor und Granit,
um schnellstens Platz zu gewinnen, zu bedeutend herabge-
setzten Preisen zum Ausverkauf stellen.
Dagegen bleibt die Herstellung von Grabgittern nach wie vor
Specialität der Stöwer'schen Eisengießerei.

E. Schütz,
Vertreter der Abtheilung für Grabdenkmäler
und Giesserei-Erzeugnisse
der Bernh. Stöwer'schen Fabriken
Stettin-Grünhof.

Spalding
Feldisenbahnfabrik
Jnh. M. KRÜGER
BERLIN, N.O. Greifswalderstr. 213.
MAN VERLANGE PROSPECT!

Linoleum
nur beste Qualitäten.
Rouleaux
in allen Breiten und Größen.
Wachsdecken
jeder Art.
Cocos-
matten, Läufer.

Tapeten
in den neuesten Mustern
und größter Auswahl
zu den billigsten Preisen.
Einen großen Posten
Neu- und zierliche
Parthien
unter Einkauf.

Breitestrasse 8.
Gebrüder Tietze.

Für Hausfrauen!
Annahme alter Wollschachen
aller Art gegen Lieferung von Kleider, Unterrock, Mantelstoffen, Damentuchen, Buckskins, Strichwolle, Vor-
hängen, Schürz und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen durch **R. Eichmann,**
Balkenstraße 6. H. Leistungs-fähige Firma!

Annahmestellen u. Winterlager bei: Fr. E. Redlin, Wollweberstr. 30, 3 Tr., Fr. B. Hein,
Elisabethstraße 68, part., Fr. J. Lorenz Wwe., Turnerstraße 30, 1 Tr., für Zillschow b.
Fr. G. Labs, Chausseestraße 40.

Ein Spfd. Gasmotor (Hille'scher),
eher gut erhalten, ist wegen Betriebsvergrößerung sehr
billig zu verkaufen.
Julius Kütz,
Bautischlerei, Köslin.

Zu den Einsegnungen
empfehle
Einsegnungsstränge von 50 J.
Wyrthen-Kreuze u. Köpfe
von 75 J. an. Als Neuheit
Manfchetten zu Wyrthenkreuzen.
W. Gericke,
Blumen- u. Pflanzenbild. Magazinstr. (Hotel Maas).

Adolph Goldschmidt, Stettin,
Sack- u. Planfabrik,
Neue Königsstraße 1, Fernsprecher 325,
empfehle zu Fabrikpreisen
wasser-dichte Pläne
für Wagen, Buben, Sommerseile, fertig vernäht,
□ Meter 1,75—2,75 incl. Decken.
Grüne Imprägnierung, neu,
absolut unverfälscht, Schutz
vor Ratten- u. Mäusefrass,
□ Meter 2,25 und 3.—
Säcke für Korn u. Kartoffeln, neu u. gebraucht,
in verschiedenen Größen.
Strohhalbe, Marquandrell, Windfäden.

ASTEMA und KATARRE
bekämpft durch die **CIGARETTEN ESPIC.**
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz.
In allen Apotheken: fr. 2 die Schachtel.
En gros Verkauft: 20, Rue St-Lazare, PARIS
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

1000
Briefmarken, ca. 180 Sorten
60 Pf. — 100 verschiedene
überfärbte M. 2,50 — 120
bessere europäische M. 2,50 bei
G. Zehmeyer, Nürnberg. Subpreisliste gratis.

Viel besser
als Putzpomade!
GLOBUS-PUTZ-EXTRACT
Alleiniger Fabrikant
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Jeder Versuch führt zu
dauernder Benutzung!
Überall vorrätig in Dosen
à 10 und 25 Pfg.
Erfinder und alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun., Leipzig.

**Die Nummer, bei denen nichts bemerkt ist, er-
hielten den Gewinn von 160 Mark.**
(Chine Garantie.)
Vecher Ziehungstag.
A) Vormittags-Ziehung.
57 110 84 606 9 (300) 57 93 843 75 92 910 52
53 1006 10 224 25 313 69 486 709 98 2198 185
217 330 60 82 95 97 438 53 500 83 614 870 73 99
3198 245 329 39 663 92 713 79 871 933 4075
180 210 95 (200) 406 532 64 65 67 684 63 79
872 98 960 5093 276 572 775 845 56 960 63 76
6060 79 174 295 326 424 38 701 887 7050 (200)
129 205 716 39 86 8168 243 358 496 620 770
(200) 81 901 4 96 9005 (300) 27 48 62 166 244
311 405 15 72 500 751 976
10305 (200) 486 540 780 95 826 33 999 11000
34 140 215 76 82 525 31 637 65 705 66 73 99
81 20308 903 29 57 88 449 67 594 684 964
10305 209 318 84 440 45 545 58 642 42 853 (200)
921 14056 163 542 665 71 694 71 54 837 954
55 15039 181 507 28 838 16031 53 78 116 356
67 432 564 653 84 712 886 914 85 (200) 12065
135 97 328 65 509 60 781 851 907 18008 214
405 504 77 636 727 40 59 (200) 809 32 918 88
19195 258 83 322 458 045 50 925 47
20118 40 86 228 30 85 97 900 576 659 700 78
814 20760 247 58 336 49 452 718 36 46 91 806
902 21 22100 257 59 312 94 408 68 665 774 890
908 28018 17 574 629 704 918 24021 346 82
90 619 98 707 19 902 (300) 25115 337 97 429
538 74 75 632 47 714 91 95 809 940 26184 311
19 909 45 81 29903 (200) 7 83 209 16 (300)
18 35 53 83 434 96 525 90 (200) 740 60 473
28019 101 37 213 324 461 607 709 908 29149
57 73 96 216 82 321 31 37 99 473 521 741 846
51 96
30141 772 714 812 34 925 48 (200) 52 31302
450 279 819 29 32003 61 225 383 417 743 68
467 (300) 913 33116 219 38 39 98 443 52 572
97 707 10 75 34026 200 (200) 36 365 129 94
940 45 35306 (200) 64 144 379 565 635 911 80
36071 113 36 212 26 74 308 65 40 700 87 808
30073 49 74 212 539 807 28 968 38090 374 91
438 508 743 811 955 39094 326 54 (200) 856
998
40100 54 214 96 330 465 517 30 714 923
44030 105 236 45 308 37 457 (200) 72 542 67
836 47053 80 138 108 81 87 225 77 590 43065
134 241 575 625 720 60 888 906 10 44031 43
96 128 75 99 230 75 99 230 75 78 492 525 602
45109 66 204 345 528 657 63 81 787 827 96
46018 60 71 176 71 358 407 699 712 16 74 814
33 47030 88 135 81 256 77 400 623 707 87

Ein Kind des Glücks.
Sonntag 3 1/2 Uhr: (Bara. 50 J.) Der Wüstenreiter.
Victor v. Berndt — Dr. Leon Neumann.
Abends 7 1/2 Uhr: Die Radfahrer von Stettin.

Gewinn-Liste
der 194. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie
vom 19. März 1896.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, er-
hielten den Gewinn von 160 Mark.
(Chine Garantie.)
Vecher Ziehungstag.
A) Vormittags-Ziehung.
57 110 84 606 9 (300) 57 93 843 75 92 910 52
53 1006 10 224 25 313 69 486 709 98 2198 185
217 330 60 82 95 97 438 53 500 83 614 870 73 99
3198 245 329 39 663 92 713 79 871 933 4075
180 210 95 (200) 406 532 64 65 67 684 63 79
872 98 960 5093 276 572 775 845 56 960 63 76
6060 79 174 295 326 424 38 701 887 7050 (200)
129 205 716 39 86 8168 243 358 496 620 770
(200) 81 901 4 96 9005 (300) 27 48 62 166 244
311 405 15 72 500 751 976
10305 (200) 486 540 780 95 826 33 999 11000
34 140 215 76 82 525 31 637 65 705 66 73 99
81 20308 903 29 57 88 449 67 594 684 964
10305 209 318 84 440 45 545 58 642 42 853 (200)
921 14056 163 542 665 71 694 71 54 837 954
55 15039 181 507 28 838 16031 53 78 116 356
67 432 564 653 84 712 886 914 85 (200) 12065
135 97 328 65 509 60 781 851 907 18008 214
405 504 77 636 727 40 59 (200) 809 32 918 88
19195 258 83 322 458 045 50 925 47
20118 40 86 228 30 85 97 900 576 659 700 78
814 20760 247 58 336 49 452 718 36 46 91 806
902 21 22100 257 59 312 94 408 68 665 774 890
908 28018 17 574 629 704 918 24021 346 82
90 619 98 707 19 902 (300) 25115 337 97 429
538 74 75 632 47 714 91 95 809 940 26184 311
19 909 45 81 29903 (200) 7 83 209 16 (300)
18 35 53 83 434 96 525 90 (200) 740 60 473
28019 101 37 213 324 461 607 709 908 29149
57 73 96 216 82 321 31 37 99 473 521 741 846
51 96
30141 772 714 812 34 925 48 (200) 52 31302
450 279 819 29 32003 61 225 383 417 743 68
467 (300) 913 33116 219 38 39 98 443 52 572
97 707 10 75 34026 200 (200) 36 365 129 94
940 45 35306 (200) 64 144 379 565 635 911 80
36071 113 36 212 26 74 308 65 40 700 87 808
30073 49 74 212 539 807 28 968 38090 374 91
438 508 743 811 955 39094 326 54 (200) 856
998
40100 54 214 96 330 465 517 30 714 923
44030 105 236 45 308 37 457 (200) 72 542 67
836 47053 80 138 108 81 87 225 77 590 43065
134 241 575 625 720 60 888 906 10 44031 43
96 128 75 99 230 75 99 230 75 78 492 525 602
45109 66 204 345 528 657 63 81 787 827 96
46018 60 71 176 71 358 407 699 712 16 74 814
33 47030 88 135 81 256 77 400 623 707 87

Ein Kind des Glücks.
Sonntag 3 1/2 Uhr: (Bara. 50 J.) Der Wüstenreiter.
Victor v. Berndt — Dr. Leon Neumann.
Abends 7 1/2 Uhr: Die Radfahrer von Stettin.

Gewinn-Liste
der 194. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie
vom 19. März 1896.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, er-
hielten den Gewinn von 160 Mark.
(Chine Garantie.)
Vecher Ziehungstag.
A) Vormittags-Ziehung.
57 110 84 606 9 (300) 57 93 843 75 92 910 52
53 1006 10 224 25 313 69 486 709 98 2198 185
217 330 60 82 95 97 438 53 500 83 614 870 73 99
3198 245 329 39 663 92 713 79 871 933 4075
180 210 95 (200) 406 532 64 65 67 684 63 79
872 98 960 5093 276 572 775 845 56 960 63 76
6060 79 174 295 326 424 38 701 887 7050 (200)
129 205 716 39 86 8168 243 358 496 620 770
(200) 81 901 4 96 9005 (300) 27 48 62 166 244
311 405 15 72 500 751 976
10305 (200) 486 540 780 95 826 33 999 11000
34 140 215 76 82 525 31 637 65 705 66 73 99
81 20308 903 29 57 88 449 67 594 684 964
10305 209 318 84 440 45 545 58 642 42 853 (200)
921 14056 163 542 665 71 694 71 54 837 954
55 15039 181 507 28 838 16031 53 78 116 356
67 432 564 653 84 712 886 914 85 (200) 12065
135 97 328 65 509 60 781 851 907 18008 214
405 504 77 636 727 40 59 (200) 809 32 918 88
19195 258 83 322 458 045 50 925 47
20118 40 86 228 30 85 97 900 576 659 700 78
814 20760 247 58 336 49 452 718 36 46 91 806
902 21 22100 257 59 312 94 408 68 665 774 890
908 28018 17 574 629 704 918 24021 346 82
90 619 98 707 19 902 (300) 25115 337 97 429
538 74 75 632 47 714 91 95 809 940 26184 311
19 909 45 81 29903 (200) 7 83 209 16 (300)
18 35 53 83 434 96 525 90 (200) 740 60 473
28019 101 37 213 324 461 607 709 908 29149
57 73 96 216 82 321 31 37 99 473 521 741 846
51 96
30141 772 714 812 34 925 48 (200) 52 31302
450 279 819 29 32003 61 225 383 417 743 68
467 (300) 913 33116 219 38 39 98 443 52 572
97 707 10 75 34026 200 (200) 36 365 129 94
940 45 35306 (200) 64 144 379 565 635 911 80
36071 113 36 212 26 74 308 65 40 700 87 808
30073 49 74 212 539 807 28 968 38090 374 91
438 508 743 811 955 39094 326 54 (200) 856
998
40100 54 214 96 330 465 517 30 714 923
44030 105 236 45 308 37 457 (200) 72 542 67
836 47053 80 138 108 81 87 225 77 590 43065
134 241 575 625 720 60 888 906 10 44031 43
96 128 75 99 230 75 99 230 75 78 492 525 602
45109 66 204 345 528 657 63 81 787 827 96
46018 60 71 176 71 358 407 699 712 16 74 814
33 47030 88 135 81 256 77 400 623 707 87

In Chicago prämiirt wurden
Leichner's
Fettpuder
und
Leichner's Hermelinpuder
Sie sind die besten und einzigen, un-
schädlichen Gesichtspuder für Tag und
Abend, welche die Haut, wie bekannt, bis
ins Alter weich und geschmeidig erhalten
und ihr einen zarten, rosigen, jugend-
frischen Ton geben. Man merkt nicht,
dass man gepudert ist. Zu haben in der
Fabrik, **Berlin, Schützenstr. 31,** u.
i. a. Parfümerien in verschloss. Dosen, auf
deren Boden Firma und Schutzmarke ein-
geprägt ist. Man verlange stets: **Leich-
ner's Fettpuder.**
L. Leichner, Liefer. Kgl. Theater d.

Trockenes bestes Secgras
in Waggonladung zu laufen gesucht.
Offerten unter „Secgras“ an die Exped. d. Bl.,
Kirchplatz 3, erbeten.

Kontstr. 3, part.
9 Zimmer, Garten, ev. Verbeßelung, zum 1. Oktober zu
vermieten. Näheres Grabowstr. 31. 3 Tr.
Suche zum 1. April
2 tüchtige Verkäuferinnen
bei hohem Gehalt.
L. Kohlheim,
Stettin, Kleine Domstraße 11.

Stellenfuchende aller Branchen pla-
ziert schnell **Reuter's Bureau, Dresden,**
Reinhardtstraße.

Herzliche Bitte.
Wer liebt einen in große Noth gerathenen Nachbarn
100 M. gegen Sicherheit auf Abzahl. Offerten unter
L. W. in der Exped. d. B., Kirchplatz 3, erbeten.

Cement- u. Betonarbeiten
jeder Art, wünscht ein perf. Polier d. Branche
von Archt. od. Baunternehmern zur Aus-
führung in Alford zu übernehmen.
Zeitsf. Ref. über ausgeführte Arbeiten
stehen gerne z. Diensten. Gefl. Off. unter
A. B. 100 bef. d. Exp. d. Bl. Kirchplatz 3.

Centralhallen.
Drittes Gastspiel des **Eph. Thompson** mit
seinen einzig dastehenden
3 Elephanten. (Nur wenige Tage.)
The tree Palmers, Ballet-Gesellschaft
„Cairini“, **Lina Walter-Schüler-**
mann, **Contra-Altitin**, **Starley Brothers**,
Stuntstrafadren, **Miss Adele** mit ihren Tanden.
Schmidt-Hawsky u. c.
Sonntag 2 Vorstellungen 4 und 1/2 Uhr. (4 Uhr
Bons gutta.)
In beiden Vorstellungen **Thompsons**
Elephanten.

Stadt-Theater.
Freitag: **Gerard Abonnementstag.**
Bons gutta mit 1 M. Aufzahlung.
Benefiz **Martha Eichberger** und Gastspiel
Emil del Ley aus Berlin, unter gütiger Mit-
wirkung von Herren des **Schütz'schen Musik-Vereins.**
Aida.
Große Oper in 4 Akten von Verdi.
Sonabend: (Zu kleinen Preisen.)
Von Stufe zu Stufe.
Lebensbild in 4 Akten von S. Müller.

Bellevue-Theater.
Freitag: (Bons gutta.) Benefiz **Adolf Jordan.**
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Die Radfahrer von Stettin,
oder: **Von Grabow bis Purzelhansen.**
Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten.
Caspar — **Adolf Jordan.**
Sonabend: Volkstümlich. Vorstellung. (Bara. 50 J.)
Ein Kind des Glücks.
Sonntag 3 1/2 Uhr: (Bara. 50 J.) Der W